

Ob nun so oder anders kann man diesen einigen Maßstab ansetzen,
was wir eigentlich unter derjenigen Koltschwandigkeit einer Offenbarung,
zu dem Lichte wir uns für aufreißig machen, verstehen. Mein
wollen maßlich

1. Ein's erste Kindwort sagt, daß eine Offenbarung dem Menschen
im strengsten Sinne des Wortes unvollständig wäre, also
a) nur ein Teil davon auf sich zu beziehen, oder
b) sich nur zu einem gewissen Grade der Lugend und Glückseligkeit zu
ziehen. Dann jedoch in dem Sinne als in dem anderen Falle würde
und die Offenbarung selbst widerlegen, die zeigt, daß Menschen auf
dem Wege einer göttlichen Offenbarung bei dem bloßen Lichte
des natürlichen Heiligen gelobt, und sich zu einem gewissen Grade
der Lugend und Glückseligkeit anzureichen können.

2. Unsere Meinung geht nun dahin:
a) daß jene natürlichen Heiligen, mit dem sich der weitestgehenden
Grad der menschlichen Geisteskraft begreifen müßten - wenn es keine
göttliche Offenbarung gäbe - nicht so vollkommen sey, daß sich nicht
eine großartige Heilige zur Befriedigung jener Lugend und Glück-
seligkeit nicht möglich wäre, wenn man begreifen könnte; ja daß die
dann gewisse Mängel habe, die nur in der besten und weitesten
Menschheit der bestmöglichen Weise einer vollkommenen Befrei-
nung durch Gott selbst zuweilen.